



Bad Köseener Erklärung 2017

Am 4. und 5. September 2017 haben sich wieder viele Menschen zu den Bad Köseener Gesprächen getroffen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Beeinträchtigung.
- Mitarbeiter der freien Wohlfahrts-Pflege in Sachsen-Anhalt.
- Mitarbeiter vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration.
- Mitarbeiter von Sozial-Ämtern.



Die Bad Köseener Gesprächen tragen dazu bei, dass ein bestimmtes Bewusstsein verstärkt wird. Nämlich das Bewusstsein für gleich-berechtigte Anerkennung von allen Menschen.

Und die Gespräche regen zum Weiter-Denken an.



Die Bad Köseener Gespräche 2017

Zu Beginn sprachen alle Teilnehmer darüber, welche Änderungen es seit dem letzten Treffen gegeben hat.

Zum Beispiel wegen dem neuen Bundes-Teilhabe-Gesetz.

Dazu zählt zum Beispiel eine bessere Mitbestimmung der Werkstatt-Räte.

Oder die Einführung der Frauen-Beauftragten in den Werkstätten.

Auch das Beratungs-Angebot wurde erweitert.

Zum Beispiel mit der EUTB.

EUTB ist die Abkürzung für:

Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratung.





Bei dem Gespräch wurde deutlich,
dass die Gleichberechtigung von Menschen mit Beeinträchtigung
noch nicht ganz erreicht wird.

Und nicht in allen Lebens-Bereichen.

Danach sprachen alle über wichtige Themen der Teilnehmer.

Ein wichtiges Thema der Teilnehmer war Wohn-Raum.

Der Wohn-Raum soll barriere-frei sein.

Und bezahlbar.

Ein weiteres Thema waren die öffentlichen Verkehrs-Mittel.

Auch sie sind noch nicht ganz barriere-frei.

Die Teilnehmer sagten auch,

dass das Bewusstsein der Gesellschaft gestärkt werden muss.

Für die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung.



Anschließend tauschten sich die Teilnehmer in 3 Arbeits-Gruppen aus.

Jede Arbeits-Gruppe hatte ein anderes Thema.

Die Themen waren:

1. Selbst-Bestimmung
2. Beteiligung
3. Teilhabe



Jede Arbeits-Gruppe beantwortete zu ihrem Thema diese Fragen:

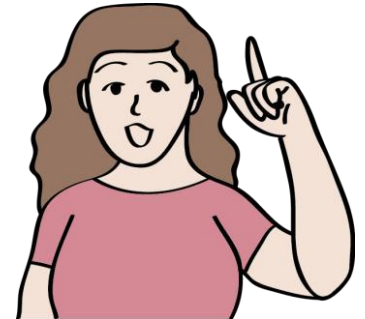
- Was ist für mich Beteiligung oder Selbstbestimmung oder Teilhabe?
- Wo beteilige ich mich bereits und wo erfahre ich Teilhabe?
Was bestimme ich selbst?
- Was oder wen brauche ich dazu?
- Was tue ich selbst dafür?



Ergebnis der Arbeits-Gruppen

Die Gesellschaft soll jeden Menschen so akzeptiert,
wie er ist.

Das ist wichtig für Selbst-Bestimmung und Beteiligung.
Aber wichtig ist auch,
dass Menschen mit Beeinträchtigung informiert werden.
Zum Beispiel was ihre Rechte sind.
Und wo sie sich neu ausprobieren können.



Es ist auch wichtig,
Menschen mit Beeinträchtigung zu motivieren
etwas Neues aus-zu-probieren.
Dafür ist es wichtig,
dass sie ihre Wünsche und ihren Willen sagen können.
Und sie müssen Neues lernen wollen.

Damit Beteiligung und Selbst-Bestimmung gelingen können,
ist eine gute Beratung wichtig.
Und Unterstützung ist oftmals sehr wichtig.
Die Unterstützer können Menschen aus dem privaten Umfeld sein.
Oder aber professionelle Menschen.
Zum Beispiel Berater.
Sie stärken den Menschen mit Beeinträchtigung
und helfen ihm seine Wünsche zu erfüllen.





Ergebnis der Bad Köseiner Gespräche:

Auch im nächsten Jahr soll es die Bad Köseiner Gespräche geben.
Außerdem wünschten sich die Teilnehmer weitere Teilhabe-Treffen.
In unterschiedlichen Regionen in Sachsen-Anhalt.

Das Ziel ist:

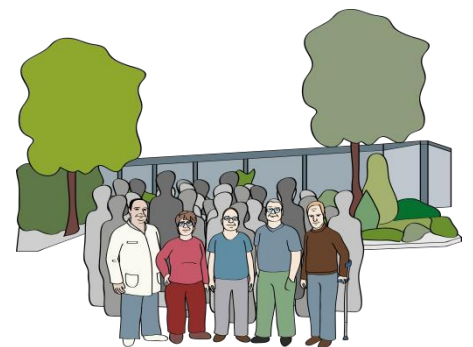
Alle Menschen sollen gleichberechtigt sein.
Egal ob bei der Teilhabe in der Gesellschaft
oder bei der Selbst-Bestimmung.



Die Bad Köseiner Gespräche

Seit dem Jahr 2012 gibt es die Bad Köseiner Gespräche.
Die LIGA der Freien Wohlfahrts-Pflege im Land Sachsen-Anhalt
organisiert diese Gespräche jedes Jahr.
Zusammen mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration.

An den Bad Köseiner Gesprächen nehmen viele Menschen teil.
Zum Beispiel Beschäftigte aus den Werkstätten.
Oder die Bewohner-Beiräte.
Denn diese Menschen sind Fach-Leute.
Sie wissen am besten,
was für Menschen mit Beeinträchtigung wichtig ist.



Es nehmen auch Mitarbeiter aus Einrichtungen teil.
Und vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration.

Weil sich alle dort treffen,
können sie gut zusammen-arbeiten.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

LIGA

der Freien Wohlfahrtspflege
im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Der Text in Leichter Sprache ist von:

Der Text ist erstellt und geprüft vom
Büro für Leichte Sprache im CJD Erfurt.
Große Ackerhofsgasse 15
99084 Erfurt

Telefon: 03 61 – 65 88 66 87

leichte-sprache@cjd-erfurt.de www.büro-für-leichte-sprache.de



Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013